

Die Stimme der Städte



Bedeutung der Tarifpflicht für die Kommunen und regionale Bedeutung

Friederike Scholz, Referentin Deutscher Städtetag

18. contec forum Pflege und Vernetzung

12.01.2022

Bedeutung Tarifpflicht für Kommunen I

Ausgangslage:

Ab dem 1. September 2022 ist eine Abrechenbarkeit von Leistungen mit der Pflegeversicherung nur noch möglich bei Bezahlung „nach Tarif“.

Bedeutung für die Kommunen als Träger von Einrichtungen:

kommunale Einrichtungen zahlen bereits über den TVöD

⇒ Tarif-angelehnte Löhne gewährleistet

⇒ Keine besondere Bedeutung der neuen Verpflichtung für kommunale Einrichtungen

Bedeutung Tarifpflicht für Kommunen II

Bedeutung für die Kommunen als Sozialhilfeträger:

Die tarifliche Entlohnung wird zu höheren Pflegekosten und damit zu höheren Belastungen der Hilfe zur Pflege führen.

Die Pflegekosten werden perspektivisch auch durch weitere Maßnahmen zur Bekämpfung des Pflegepersonalmangels ansteigen

Entlastungen durch § 43c SGB XI werden aufgebraucht => Belastungen der Pflegebedürftigen und der Kommunen steigen.

Regionale Verantwortung I

Hohe Bedeutung sozialräumlicher Strukturen!

Erforderlich sind:

- passgenaue Pflegeangebote
- Beratungs-, Präventions- und Unterstützungsangebote
- Lebensumfeld, das Teilhabe für alte und pflegebedürftige Menschen ermöglicht.

Regionale Verantwortung II

Schlüsselrolle der Kommunen für die lokale Infrastruktur!

Was brauchen die Kommunen:

- effektive Gestaltungs- und Steuerungsinstrumente, bei denen die lokalen Strukturen berücksichtigt werden können
- ausreichende finanzielle Ressourcen

Case- und Care-Management in kommunaler Verantwortung

Im Caremanagement erhebt die Kommune die Bedarfe, identifiziert so Versorgungslücken und vernetzt die lokalen Akteure.

=> Infrastrukturentwicklung, die in die kommunale Sozialraumplanung eingebunden ist und Beratungs-, Entlastungs- und Unterstützungsangebote im Sozialraum berücksichtigt.

Case-Management durch kommunale Pflegefachkräfte mit gezielter Fallsteuerung durch Beratung und Aufstellung eines konkreten Hilfeplans.

=> Passgenaue Hilfen werden gewährleistet

Der Koalitionsvertrag

- Finanzierung der Pflege:
 - Begrenzung und Absenkung der Eigenanteile => Kosten planbar machen
 - Übertragung der Behandlungspflege in der stationären Versorgung in die gesetzliche Krankenversicherung
- Qualität und Sicherstellung:
 - Verbesserung der Löhne und Arbeitsbedingungen der Pflegekräfte
 - Vereinfachungen zur Gewinnung von ausländischen Fachkräften
 - Regelmäßige Dynamisierung des Pflegegeldes
- Strukturverantwortung:
 - Mitgestaltung der Kommunen über Versorgungsverträge

Zusammenfassung I

- Die Gesellschaft steht mit der Sicherung der Infrastruktur für ein selbstbestimmtes Leben in Würde für alte und pflegebedürftige Menschen vor einer großen Herausforderung.
- Die Sicherstellung der erforderlichen Infrastruktur ist nur durch ein Ineinandergreifen verschiedener Maßnahmen möglich.
- Die tarifliche Entlohnung ist nur ein Baustein, um einem Personalnotstand entgegen zu wirken. Die sich ergebenden finanziellen Belastungen dürfen nicht auf die Kommunen abgewälzt werden.

Zusammenfassung II

Was ist nötig:

- ⇒ Steuerungs- und Planungsinstrumente für die Kommunen, um im Rahmen der Daseinsvorsorge die Sicherstellung der erforderlichen Infrastruktur für Teilhabe im Alter und bei Pflegebedürftigkeit zu gewährleisten.
- ⇒ ausreichender finanzieller Rahmen für die Kommunen: echter Systemwechsel zur Finanzierung der Pflege

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

